

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 S., durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 22. Mai 1895.

Insertionspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder  
deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Ausgabe 1950.

## Himmelfahrt.

„Verlasset die Erde, die Heimat zu sehn!“  
Freit, da die Erde so schön ist? Baum und Strauch  
haben sich in Grün gekleidet, Säaten sprießen,  
Vögel singen, Bienen summen und die ganze  
Luft ist voller Wohlgeruch. Verlangen wir  
noch etwas Besseres, ist es nicht hier schön  
genug, um sich heimisch zu fühlen und zu weilen?  
Aber die Erde trägt nicht immer ihr Festgewand,  
und selbst wenn sie es angelegt hat, werden gar  
oft raue Tage mit Schneeflocken und Nächten  
mit kuckischem Reif zwischen eingestreut. Das  
Gefühl, auf Erden ein Fremdling zu sein, ver-  
läßt den Menschen nicht, und wer ihm die  
Hoffnung auf eine bessere Heimat raubt, macht  
ihn sehr arm. In irgend welcher Gestalt findet  
man diese Hoffnung überall und zu allen Zeiten,  
und es ist merkwürdig, daß die Ahnung einer  
zukünftigen ungetriebenen Seligkeit uns gerade  
dann erfüllt, wenn die Erde sich bemüht, uns  
ihr Schönstes zu bieten, wie in den wonnigen  
Lenzestagen. Um die Heimat zu sehen, muß  
man die Erde verlassen.

Aus jener Heimat, die wir ahnen, ist ein  
Fremdling zu uns auf Erden gekommen, Jesus  
Christus, der eingeborene Sohn Gottes. Zu  
Weihnacht meldeten himmlische Boten den Hirten  
auf Bethlehems Fluren seine Ankunft. Sein

Neben und Thun war lauter Liebe, und —  
man schlug ihn aus Kreuz! Aber am dritten  
Tage stand er wieder auf von den Toten und  
blieb noch vierzig Tage bei den auf Erden  
lebenden Menschen. Schon war sein Leib in  
dieser Zeit den Gelehen irdischer Körperlichkeit  
entnommen, er ging durch verschlossene Thüren,  
erschien und verschwand vor den ihren Augen  
trauenden Jüngern. Konnte er aber  
bleiben? Er mußte dahin zurückkehren, von  
wo er gekommen, — das ist nach dem christ-  
lichen Glauben die Bedeutung der Himmelfahrt  
Jesus. Dem engeren Kreise der Seinen, welchem  
er bisher angehört hatte, wurde seine sichtbare  
Gegenwart entzogen, damit er fortan im Geist  
allen Herzen in göttlicher Allgegenwart nahe  
sein und seine Verheißung erfüllen könnte: ich  
bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

Nun verwandeln sich die bloßen Ahnungen  
des Menschenherzens von einer besseren Heimat  
in die freudige Gewißheit des Glaubens an ein  
ewiges Leben. Jesus ging zum Vater, von  
dem er ausgegangen, und wir werden auch im  
Vaterhause Aufnahme finden. O Menschenherz,  
so freue Dich an diesem Tage voll jelligen Aus-  
blicks auf heilige Freuden, die Du einst geniehen  
wirst durch den, der Dir den Weg gezeigt und

die Stätte bereitet hat. Auf Erden blühen  
Maiglöckchen und Himmelschlüssel und Du  
kannst Dich recht innig freuen an dem, was  
Dein Gott Dir geschenkt hat, aber es ist noch  
nicht das Letzte und Beste; das ist das Jeru-  
salem droben, von Golbe erbaut!

Himmelfahrt war für Jesus wie ein stiller,  
sonniger Abend nach einem Tage voll schwerer  
Arbeit und bitteren Leidens; für die Jünger, die  
ihm nachschauten, wie er gen Himmel fuhr,  
sollte nun erst der Tag der Arbeit beginnen,  
denn sie sollten ausziehen, für den die Welt  
zu erobern, der sich zur Rechten des Vaters  
gesetzt hat. So lag es vor ihnen wie Morgen-  
dämmerung, uns aber weist Himmelfahrt hin  
auf den Morgenglanz der Ewigkeit.

Hallelujah singst auch du,  
Wenn du Jesus siehst,  
Unter Jubel ein zur Ruh  
In den Himmel ziehst.  
Gelobt sei er!  
Der vom Kreuz zum Throne stieg,  
Hilft auch dir zu deinem Sieg.  
Gelobt sei er!

Roh, blau und gelb, **Caffe**, geröstet,  
per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60  
sämtliche **Zucker** billigst. **Reis** bei Mehrabnahme  
äußerst billig  
**Carl Schäfer** am Markt.

**Gelegenheitskauf!**  
**Angora-Betteppiche**  
vorzügliche Qualität,  
farblich fehlerlos, in den  
neuesten Dessins  
per Paar M. 8.—, 9.30, 10.50.  
**Ernst Kieß, Marktplatz.**

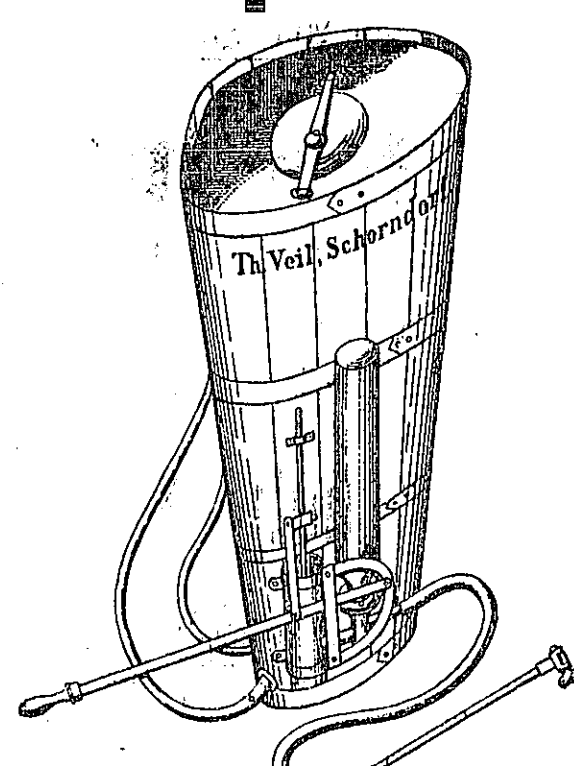
Neu! Neu!  
**Silberseife**  
(weiße Schmierseife)  
selbst fabriziert, vorzüglich zu jeder  
Wäsche, empfiehlt  
**Fr. Bühler, Seifensieder,**  
bei der Kirche.

Mein reichhaltiges Lager  
in rohen  
**Kaffees**  
blau und gelb  
v. Mk. 1.10 bis Mk. 1.60 p. Pfd.  
in nur guten, rein schmeckenden Quali-  
täten bringe empfehlend in Erinnerung  
**Chr. Bauer.**  
Auf meine  
gebrannten Kaffees  
von eigener Mälerei  
nach neuestem System  
mache besonders aufmerksam  
Ditger.

Ueber den Markt verkaufen eine Partie Reste in  
**Biz und Wollmousselin**  
zu billigen Preisen,  
fertige Kinderkleidchen von 60 Pfg. an,  
**Schürzen, Kittel, Kinderhüte**  
garniert von 80 Pfg. an  
**Geschwister Gerner**  
aus Waiblingen.  
NB. Der Stand befindet sich vis à vis der Palm'schen Apotheke.

Neue  
**Malta-Sommer-Kartoffeln**  
Neue  
**Matjes-Heringe**  
sind eingetroffen  
**O. Moser, beim Bahnhof.**

Verbesserte  
**Rebspritzen**



**Theophil Veil,**  
mechan. Werkstätte  
Schorndorf.

**Sämtliche Aussteuerartikel,**  
besonders  
**bestgereinigte Bettfedern,**  
**fertige Betten,**  
**Bettbarchnet & Bett-drill,**  
**Bettzeuge, Bettüberwürfe**  
in grösster Auswahl billigst bei  
**Ernst Kiess, Marktplatz.**



**Stollwerck'sche Chocoladen.**  
Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen ver-  
besserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und  
bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von  
**Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten**  
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes  
Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hofdiplome und durch  
31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

**Mey's Stoffwäsche**  
ist die eleganteste, praktischste Wäsche  
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das  
Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei **W. L. Sapp.**

**Neueste Touristenkarte,**  
umfassend das Gebiet vom Wundenstein bis zum Lichtenstein  
und vom Hohenstaufen bis zum Schwarzwald,  
ist soeben wieder eingetroffen  
**J. Köster, Buch- & Papierhandlung.**

**Ia, saft. Emmenthaler,**  
**Cyroler Rahmkäse,**  
**Limburger,**  
**bayr. & Glarner**  
**Kränterkäse,**  
**Süßrahmbutter**  
empfehlen  
**O. Moser**  
am Bahnhof.

**Prima Mostrosinen,**  
**Pf.-Bahnmals &**  
**lautere Saatwicken**  
empfehlen bestens  
**Chr. Ziegler.**

Winterbach.  
Ein trächtiges  
**Mutterchwein**  
hat zu verkaufen  
**Gottlob Ventel.**

Bach.  
Einen noch guten, mittleren Rod-  
ofen hat billig zu verkaufen  
**G. Zoller.**

**4 schöne neue Brautbetten**  
hat billig zu verkaufen im Hause des  
Hrn. **Wielmayer** z. wilden Mann,  
Gauptstraße 1, Trepp.

Ueber den Markt & fortwährend  
empfehle  
**vorzügliches Lagerbier.**  
Dienstag abend von 7 Uhr ab  
**musikalische Unter-  
haltung,**  
wozu freundlichst einladet  
**Fr. Särer z. Unter.**

Winterbach.  
Derjenige, welcher mir gestern  
meinen ganz neuen Regen-  
schirm gegen einen altersschwachen  
solchen im Gasthaus zum Löwen  
umgetauscht hat, wolle denselben  
sofort wieder im Löwen abgeben,  
andernfalls gegen ihn eingeschritten  
würde.  
**Jakob Reiser, Johannes Sohn.**

Beste  
**Bruch-Chokolade**  
per Pfd. 90 Pfg.  
**Chr. Bauer.**

**1 ordentl. Schlafgänger**  
sucht  
**Wegger Fezer.**

**Ia. Most-Zibeben**  
empfehlen  
**Gern. Moser, Conditior.**

**Amittages**  
Schorndorf.  
In der Schorndorfer  
Katholischen Pfarrkirche der Antritt  
des Pfarrers Herrn Dr. Theophil Veil  
am 22. Mai 1895.  
Der 22. Mai 1895.  
Oberamtsamt Schorndorf.

**Amittages**  
Schorndorf.  
In der Schorndorfer  
Katholischen Pfarrkirche der Antritt  
des Pfarrers Herrn Dr. Theophil Veil  
am 22. Mai 1895.  
Der 22. Mai 1895.  
Oberamtsamt Schorndorf.

**Amittages**  
Schorndorf.  
In der Schorndorfer  
Katholischen Pfarrkirche der Antritt  
des Pfarrers Herrn Dr. Theophil Veil  
am 22. Mai 1895.  
Der 22. Mai 1895.  
Oberamtsamt Schorndorf.

spielen worden sind, werden aufgefordert, sich sofort  
unter Vorlage ihres Berechtigungscheines bei dem  
Unterzeichneten zu melden und zum Zweck der  
Superrevision durch die K. Oberverfassungskommission  
am **Freitag den 21. Juni d. J.** vormittags  
halb 8 Uhr im Musterungshotel (Rathhaus in  
Schorndorf) zu erscheinen.  
Schorndorf den 21. Mai 1895.  
**Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:**  
Kinzlerbach, Oberamtmann.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 20. Mai. Zu der 1. Beratung des  
Gesetzentwurfs über die Befreiung des Sklaven-  
raubs und Sklavenhandels legt Kolonialdirektor  
Kahler die Unmöglichkeit dar, einen Zeitpunkt für  
die völlige Abschaffung der Sklaverei festzusetzen.  
Daß Deutsche Sklaven kaufen, sei heute schon un-  
möglich; jetzt sollen auch die Eingeborenen und  
sonstigen Anfähigen der Schutzgebiete getroffen  
werden.  
Gegenüber Mostenbuhr (Soz.), der in An-  
knüpfung an das Verhalten der Firma Wölber  
und Brohm in Hamburg das Einschreiten gegen  
den Sklavenhandel fordert, bemerkt Kahler, die  
Schwarzen Arbeiter, welche von Deutschen in den  
Schutzgebieten gehalten werden, erhalten schon jetzt  
ausreichenden Schutz. Das Einschreiten gegen  
Wölber und Brohm wurde auf Grund der Vorlage  
möglich sein. Der Antrag Mostenbuhr auf Kom-  
missionsberatung wird abgelehnt; das Haus be-  
ginnt sofort die zweite Beratung. § 1 wird mit  
einem redaktionellen Antrag Gröber (Str.) ange-  
nommen, unter Ablehnung eines Antrags Städt-  
hagen und Mostenbuhr (Leib. Soz.), die Todes-  
strafe aus der Vorlage zu entfernen.  
§ 2. Der Sklavenhandel betreibt z. be-  
truglich, Städthagen zu setzen: Wer Sklaven be-  
hält, erwirbt oder verkauft.  
Die Vorlage wäre nur, wenn sie nicht  
das Sklavenhalten treffen würde. Redner erhält  
einen Vorwortsatz. Der Antrag wird abgelehnt.  
ausgegeben.

Coupons löse ich stets vor Ver-  
fall ohne jeden Abzug ein.  
**Aug. Fritsch, Bankgeschäft**  
Stuttgarter. empfiehlt sich zum Verkauf, Verkauf und Umtausch aller Arten  
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billigster Berechnung.



# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
Mittwoch den 22. Mai 1895.  
Infectionspreis: eine Agepaltene Pettizelle oder deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

**Roh, blau und gelb, Caffe, geröstet,**  
per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60,  
sämtliche Zucker billigst. Reis bei Mehrabnahme  
äußerst billig  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Gelegenheitskauf!**  
**Angora-Betteppiche**  
vorzügliche Qualität,  
farbicht, fehlerlos, in den  
neuesten Dessins  
per Paar M 8.—, 9.30, 10.50.  
**Ernst Kieß, Marktplatz.**

**Silberseife**  
(weiße Schmierseife)  
selbst fabriziert, vorzüglich zu jeder  
Wäsche, empfiehlt  
**Fr. Bühler, Seifensieder,**  
bei der Kirche.

**Mein reichhaltiges Lager**  
in rohen  
**Kafees**  
blau und gelb  
v. Mk. 1.10 bis Mk. 1.60 p. Pfd.  
in nur guten, rein schmeckenden Quali-  
täten bringe empfehlend in Erinnerung  
**Chr. Bauer.**

**Auf meine**  
**gebrannten Kafees**  
von eigener Rösterei  
nach neuestem System  
mache besonders aufmerksam  
**Diäger.**

**La, saft. Emmenthaler,**  
**Cyroler Rahmkäse,**  
**Pimburger,**  
**bayr. & Glarner**  
**Kränterkäse,**  
**Süßrahmbutter**  
empfeicht  
**S. Moser**  
am Bahnhof.

**Prima Mostrosinen,**  
**Pf.-Bahnmals &**  
**lantere Saatwicken**  
empfeicht bestens  
**Chr. Ziegler.**

**Winterbach.**  
Ein trächtiges  
**Mutterchwein**  
hat zu verkaufen  
**Gottlob Buntel.**  
B a c h.  
Einen noch guten, mittleren Koch-  
ofen hat billig zu verkaufen  
**G. Zoller.**

**4 Schöne neue Brautbetten**  
hat billig zu verkaufen im Hause des  
Gn. Brielmayer z. wilden Mann,  
Gauptstraße 1 Treppe.

**Coupons** löse ich stets vor Ver-  
fall ohne jeden Abzug ein.

Ueber den Markt verkaufen eine Partie Reste in  
**Biz und Wollemousselin**  
zu billigen Preisen,  
fertige Kinderkleidchen von 60 Pfg. an,  
Schürzen, Kittel, Kinderhüte  
garniert von 80 Pfg an  
**Geschwister G a m e r**  
aus Warblingen.

**NB.** Der Stand befindet sich vis à vis der Palm'schen Apotheke.

**Sämtliche Aussteuerartikel,**  
besonders  
**bestgereinigte Bettfedern,**  
**fertige Betten,**  
**Bettbarchnet & Bett드릴,**  
**Bettzeuge, Bettüberwürfe**  
in grösster Auswahl billigst bei  
**Ernst Kiess, Marktplatz.**



**Stollwerck'sche Chocoladen.**  
Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen ver-  
besserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und  
bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von  
**Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten**  
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes  
Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hofdiplome und durch  
31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

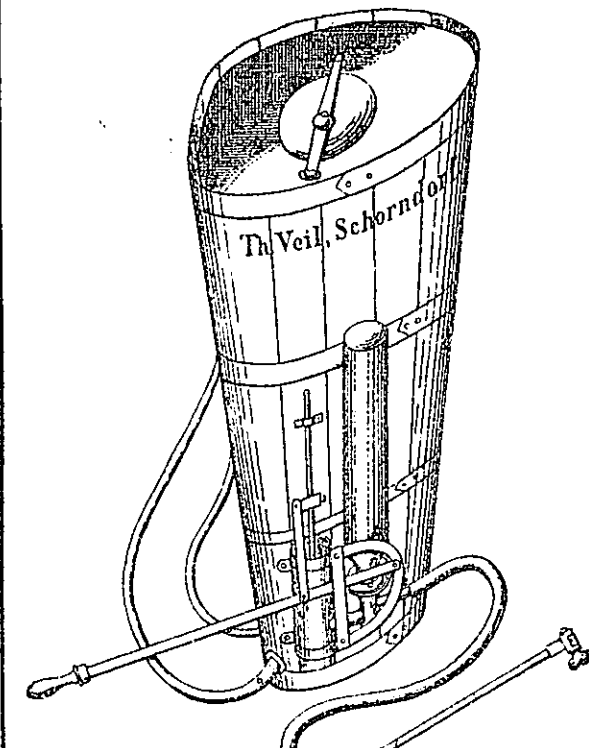
**Mey's Stoffwäsche**  
ist die eleganteste, praktischste Wäsche  
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das  
Waschlohn der letzteren. Vorrätig bei **Wilk. Lapp.**

**Neueste Touristenkarte,**  
umfassend das Gebiet vom Wunnenstein bis zum Lichtenstein  
und vom Hohenstaufen bis zum Schwarzwald,  
ist soeben wieder eingetroffen  
**J. Kössler, Buch- & Papierhandlung.**

**Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten  
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Zusicherung billigster Verzinsung.

**Neue**  
**Malta-Sommer-Kartoffeln**  
**Neue**  
**Matjes-Heringe**  
sind eingetroffen  
**S. Moser, beim Bahnhof.**

**Verbesserte**  
**Rebspritzen**



**Theophil Veil,**  
mechan. Werkstätte  
Schorndorf.

Ueber den Markt & fortwährend  
empfehle  
**vorzügliches Lagerbier.**  
Dienstags abend von 7 Uhr ab  
**musikalische Unter-**  
**haltung,**  
wogu freundlichst einladet  
**Fr. Härer z. Unter.**

**Winterbach.**  
Derjenige, welcher mir gestern  
meinen ganz neuen Regen-  
schirm gegen einen altersschwachen  
solchen im Gasthaus zum Löwen  
umgetauscht hat, wolle denselben  
sofort wieder im Löwen abgeben,  
andernfalls gegen ihn eingeschritten  
würde.  
**Jakob Kefer, Johannes Sohn.**

**Beste**  
**Bruch-Chokolade**  
per Pfd. 90 Pfg.  
empfeicht  
**Chr. Bauer.**

**1 ordentl. Schlafgänger**  
sucht  
**Wegger Fezer.**

**la. Most-Zibeben**  
empfeicht  
**Germ. Moser, Conditor.**

**Himmelfahrt.**  
„Verlasset die Erde, die Heimat zu sehn!“  
Sicht, da die Erde so schön ist? Baum und Strauch  
haben sich in Grün gekleidet, Säaten sprießen,  
Vögel singen, Bienen summen und die ganze  
Luft ist voller Wohlgeruch. Verlangen wir  
noch etwas Besseres, ist es nicht hier schön  
genug, um sich heimisch zu fühlen und zu weilen?  
Aber die Erde trägt nicht immer ihr Festgewand,  
und selbst wenn sie es angelegt hat, werden gar  
oft rauhe Tage mit Schneefloeden und Nächten  
mit tödlichem Reif zwischen eingestreut. Das  
Gefühl, auf Erden ein Fremdling zu sein, ver-  
läßt den Menschen nicht, und wer ihm die  
Hoffnung auf eine bessere Heimat raubt, macht  
ihn sehr arm. In irgend welcher Gestalt findet  
man diese Hoffnung überall und zu allen Zeiten,  
und es ist merkwürdig, daß die Ahnung einer  
zukünftigen ungetrübten Seligkeit uns gerade  
dann erfüllt, wenn die Erde sich bemüht, uns  
ihre Schönste zu bieten, wie in den wonnigen  
Lerzestagen. Um die Heimat zu sehen, muß  
man die Erde verlassen.  
Aus jener Heimat, die wir ahnen, ist ein  
Fremdling zu uns auf Erden gekommen, Jesus  
Christus, der eingeborene Sohn Gottes. Zu  
Weihnacht meldeten himmlische Boten den Hirten  
auf Bethlehems Fluren seine Ankunft. Sein

Neden und Thun war lauter Liebe, und —  
man schlug ihn ans Kreuz! Aber am dritten  
Tage stand er wieder auf von den Toten und  
blieb noch vierzig Tage bei den auf Erden  
lebenden Menschen. Schon war sein Leib in  
dieser Zeit den Gezeiten irdischer Körperlichkeit  
entnommen, er ging durch verschlossene Thüren,  
erschien und verschwand vor den ihren Augen  
taum trauenden Fingern. Konnte er aber  
bleiben? Er mußte dahin zurückkehren, von  
wo er gekommen, — das ist nach dem christ-  
lichen Glauben die Bedeutung der Himmelfahrt  
Jesu. Dem engeren Kreise der Seinen, welchem  
er bisher angehört hatte, wurde seine sichtbare  
Gegenwart entzogen, damit er fortan im Geiste  
allen Herzen in göttlicher Allgegenwart nahe  
sein und seine Verheißung erfüllen könnte: ich  
bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!  
Nun verwandeln sich die bloßen Ahnungen  
des Menschenherzens von einer besseren Heimat  
in die freudige Gewißheit des Glaubens an ein  
ewiges Leben. Jesus ging zum Vater, von  
dem er ausgegangen, und wir werden auch im  
Vaterhause Aufnahme finden. O Menschenherz,  
so freue Dich an diesem Tage voll seligen Aus-  
blicks auf heilige Freuden, die Du einst genießen  
sollst durch den, der Dir den Weg gezeigt und

die Stätte bereitet hat. Auf Erden blühen  
Maidelächeln und Himmelsküssen und Du  
kannst Dich recht innig freuen an dem, was  
Dein Gott Dir geschenkt hat, aber es ist noch  
nicht das Letzte und Beste; das ist das Jeru-  
salem droben, von Golbe erbaut!  
Himmelfahrt war für Jesus wie ein stiller,  
sonniger Abend nach einem Tage voll schwerer  
Arbeit und bitteren Leidens; für die Jünger, die  
ihm nachschauten, wie er gen Himmel fuhr,  
sollte nun erst der Tag der Arbeit beginnen,  
denn sie sollten ausziehen, für den die Welt  
zu erobern, der sich zur Rechten des Vaters  
gesetzt hat. So lag es vor ihnen wie Morgen-  
dämmerung, uns aber weist Himmelfahrt hin  
auf den Morgenglanz der Ewigkeit.  
Hallelujah singt auch du,  
Wenn du Jesus siehst,  
Unter Jubel ein zur Ruh  
Ja den Himmel ziehst.  
Gelobt sei er!  
Der vom Kreuz zum Throne stieg,  
Hilft auch dir zu deinem Ziel,  
Gelobt sei er!

**Amisliches**  
Schorndorf.  
In die Ortsbehörden.  
Nachdem künftige Vertheilung der landwirthschaft-  
lichen Berufsgegenstände für den Sachkreis die  
Gemeinden mit der Einsegnung der Umlegebeiträge  
für das Jahr 1894, nach der Abschluß im  
Mittland sind, werden die Ortsbehörden hierdurch  
zur angehenden Abfertigung dieser Verträge aufge-  
fordert.  
Während 8 Tagen, nämlich das Oberamt einer  
Anzeige der Ortsbehörden über die erfolgte Ent-  
richtung der Umlegebeiträge entgegen.  
Den 22. Mai 1895.  
Der Oberamts-Unterschiedsamt, a. S. B.  
D. K. v. S. Schorndorf.  
**Aushebung 1895.**  
Die Aushebung findet am **Samstag den**  
**22. Juni d. J.** die Vorarbeiten bis am  
**Freitag den 21. Juni d. J.** im oberen Saale  
des Rathhauses hier statt.  
Abgehenden von den Orts- und auszu-  
gehenden in den Sachkreisen haben hiebei  
zu berücksichtigen die Familien der Militärschicksler der  
Jahrgänge 1875, 1874, 1873 und der früheren  
Jahrgänge, soweit eine endgiltige Entscheidung  
über sie noch aussteht.  
I. zu den Vorarbeiten am **Freitag den 21.**  
**Juni** vormittags halb 8 Uhr zu erscheinen  
die weisenden Militärschicksler des Jahrgangs  
1873, welche wegen künftiger Verhältnisse ver-  
ändert worden sind, sowie deren Angehörige,  
b. diejenigen zum freiwilligen Militärdienst  
Antritt, welche zur Abfertigung zum Dienst  
untauglich abgemeldet worden sind,  
c. die wegen körperlicher Gebrechen als dauernd  
untauglich (mit Ausnahme der augenblicklich un-  
tauglich bezeichneten Militärschicksler),  
d. die zum Aufbruch untauglich erklärten,  
e. die zur Ersatzleistung vorgeschlagenen.

2. Am **Aushebungstermin am Samstag**  
**den 22. Juni d. J.** morgens halb 7 Uhr haben  
zu erscheinen:  
Die als tauglich zur Aushebung vorgeschlagenen  
Militärschicksler.  
3. Die vorgeladenen Militärschicksler haben  
zu erscheinen, auch ihre bei der Musterung em-  
pfohlenen Zeugnisse mitzubringen.  
Säumige oder unangehörig ausbleibende haben  
neben den gesetzlichen Strafen die Behandlung als  
amtliche Dienstsüchtige ohne Rücksicht auf ihre  
Vosnummer zu gewärtigen.  
4. Ohne Erlaubnis dürfen sich die Stellungs-  
pflichtigen auch nach tauglicher Musterung nicht  
aus den Räumen des Aushebungsgebäudes ent-  
fernen.  
5. Wiederholt wird darauf aufmerksam ge-  
macht, daß von allen und jeder Veränderung im  
Stand der Militärschicksler, also sowohl ein Mi-  
tärschicksler in einen anderen Aushebungsbezirk  
verzieht, der von einem andern Aushebungsbezirk  
her an der Gemeinde seiner Militärpflicht den Ober-  
amt sofort Anzeige zu machen ist.  
6. Ein weisender Militärschicksler gefällige Strafen-  
kenntnisse sind die zum Tage der Aushebung dem  
Oberamt zur Kenntnis zu bringen.  
7. Sämtliche Militärschicksler, welche nach Vor-  
stehendem im Aushebungstermin zu erscheinen haben,  
werden durch die Ortsbehörden nach Bezahl der  
Verpflichtungswertung bis **Wartens 10. d.**  
M. hiebei einzuweisen.  
8. Die Anwesenheit der Ortsvorsteher beim  
Oberamtsgebäude ist erforderlich.  
Schorndorf den 21. Mai 1895.  
Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:  
Kinzelsbach, Oberamtmann.

wiesen worden sind, werden aufgefordert, sich sofort  
unter Vorlage ihres Berechtigungsscheines bei dem  
Unterzeichneten zu melden und zum Zweck der  
Supervision durch die K. Obererfahungskommission  
am **Freitag den 21. Juni d. J.** vormittags  
halb 8 Uhr im Musterungstotal (Rathhaus in  
Schorndorf) zu erscheinen.  
Schorndorf den 21. Mai 1895.  
**Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:**  
Kinzelsbach, Oberamtmann.

**Deutscher Reichstag.**  
**Berlin, 20. Mai.** Zu der 1. Beratung des  
Gesetzentwurfs über die Befreiung des Sklaven-  
handels und Sklavenhandels legt Kolonialdirektor  
Kaiser die Unmöglichkeit dar, einen Zeitpunkt für  
die völlige Abschaffung der Sklaverei festzusetzen.  
Daß Deutsche Sklaven kaufen, sei heute schon un-  
möglich; jetzt sollen auch die Eingeborenen und  
sonstigen Anhängen der Schutzgebiete getroffen  
werden.  
Gegenüber Mostenbuhr (Soz.), der in An-  
knüpfung an das Verhalten der Firma Wölber  
und Brohm in Hamburg das Einschreiten gegen  
den Sklavenhandel fordert, bemerkt Kaiser, die  
schwarzen Arbeiter, welche von Deutschen in den  
Schutzgebieten gehalten werden, erhalten schon jetzt  
ausreichenden Schutz. Das Einschreiten gegen  
Wölber und Brohm wurde auf Grund der Vorlage  
möglich sein. Der Antrag Mostenbuhr auf Kom-  
missionsberatung wird abgelehnt, das Haus be-  
ginnt sofort die zweite Beratung. § 1 wird mit  
einem redaktionellen Antrag Gröber (Ztr.) ange-  
nommen, unter Ablehnung eines Antrags Stadt-  
hagen und Mostenbuhr (beide Soz.), die Todes-  
strafe aus der Vorlage zu entfernen.  
In § 2: Wer Sklavenhandel betreibt u. be-  
antragt, Stadtthagen zu sehen: Wer Sklaven be-  
hält, erwidert oder veräußert.  
Die Vorlage wäre nur Geheule, wenn sie nicht  
das Sklavenhalten treffen wolle. Redner erhält  
einen Ordnungsruf. Der Antrag wird abgelehnt.  
**Das nächste Blatt wird Samstag Mittag ausgegeben.**



# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.  
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.  
Mittwoch den 22. Mai 1895.  
Infectionspreis: eine Agepatente Pettzeile oder deren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

**Roh, blau und gelb, Caffe, geröstet,**  
per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60,  
sämtliche Zucker billigst. Reis bei Mehrabnahme  
äußerst billig  
**Carl Schäfer am Markt.**

**Gelegenheitskauf!**  
**Angora-Betteppiche**  
vorzügliche Qualität,  
farbicht, fehlerlos, in den  
neuesten Dessins  
per Paar M 8.—, 9.30, 10.50.  
**Ernst Kieß, Marktplatz.**

**Neu! Neu!**  
**Silberseife**  
(weiße Schmierseife)  
selbst fabriziert, vorzüglich zu jeder  
Wäsche, empfiehlt  
**Fr. Bühler, Seifensieder,**  
bei der Kirche.

**Mein reichhaltiges Lager**  
in rohen  
**Kafees**  
blau und gelb  
v. Mk. 1.10 bis Mk. 1.60 p. Pfd.  
in nur guten, rein schmeckenden Quali-  
täten bringe empfehlend in Erinnerung  
**Chr. Bauer.**

**Auf meine**  
**gebrannten Kafees**  
von eigener Rösterei  
nach neuestem System  
mache besonders aufmerksam  
**Döbger.**

**La, saft. Emmenthaler,**  
**Tyroser Rahmkäse,**  
**Pimburger,**  
**bayr. & Glarner**  
**Kränterkäse,**  
**Süßrahmbutter**  
empfeicht  
**S. Moser**  
am Bahnhof.

**Prima Mostrosinen,**  
**Pf.-Bahnmals &**  
**lantere Saatwicken**  
empfeicht bestens  
**Chr. Ziegler.**

**Winterbach.**  
Ein trächtiges  
**Mutterchwein**  
hat zu verkaufen  
**Gottlob Buntel.**  
B a c h.  
Einen noch guten, mittleren Koch-  
ofen hat billig zu verkaufen  
**G. Zoller.**

**4 Schöne neue Brautbetten**  
hat billig zu verkaufen im Hause des  
Gn. Brielmayer z. wilden Mann,  
auptstraße 1 Treppe.

**Coupons** löse ich stets vor Ver-  
fall ohne jeden Abzug ein.

Ueber den Markt verkaufen eine Partie Reste in  
**Biz und Wollemousselin**  
zu billigen Preisen,  
fertige Kinderkleidchen von 60 Pfg. an,  
Schürzen, Kittel, Kinderhüte  
garniert von 80 Pfg an  
**Geschwister G a m e r**  
aus Warblingen.

**NB.** Der Stand befindet sich vis à vis der Palm'schen Apotheke.

**Sämtliche Aussteuerartikel,**  
besonders  
**bestgereinigte Bettfedern,**  
**fertige Betten,**  
**Bettbarchnet & Bett드릴,**  
**Bettzeuge, Bettüberwürfe**  
in grösster Auswahl billigst bei  
**Ernst Kiess, Marktplatz.**



**Stollwerck'sche Chocoladen.**  
Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen ver-  
besserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und  
bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von  
**Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten**  
ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes  
Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hofdiplome und durch  
31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

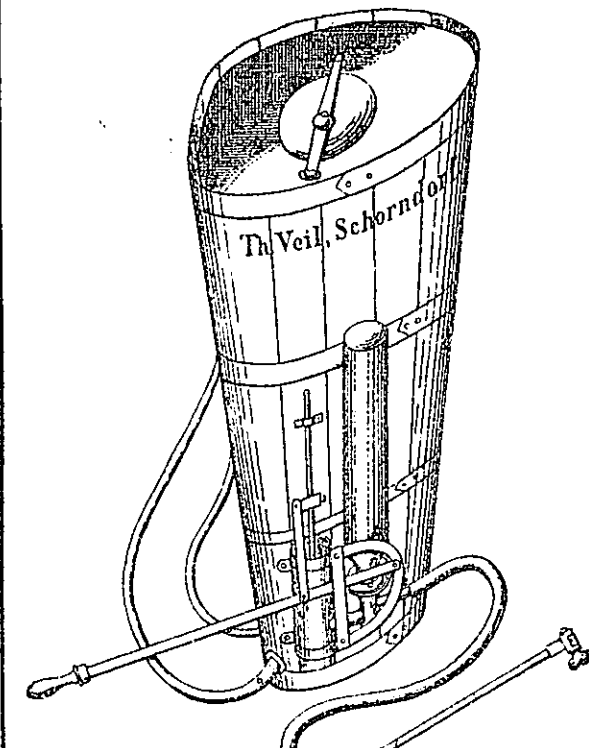
**Mey's Stoffwäsche**  
ist die eleganteste, praktischste Wäsche  
von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden und billiger als das  
Wäsche von letzteren. Vorrätig bei **Wilk. Lapp.**

**Neueste Touristenkarte,**  
umfassend das Gebiet vom Wunnenstein bis zum Lichtenstein  
und vom Hohenstaufen bis zum Schwarzwald,  
ist soeben wieder eingetroffen  
**J. Kössler, Buch- & Papierhandlung.**

**Aug. Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten  
Königsstr. 15. Wertpapiere unter Zusicherung billigster Verzinsung.

**Neue**  
**Malta-Sommer-Kartoffeln**  
**Neue**  
**Matjes-Heringe**  
sind eingetroffen  
**S. Moser, beim Bahnhof.**

**Verbesserte**  
**Rebspritzen**



**Theophil Veil,**  
mechan. Werkstätte  
Schorndorf.

Ueber den Markt & fortwährend  
empfehle  
**vorzügliches Lagerbier.**  
Dienstags abend von 7 Uhr ab  
**musikalische Unter-**  
**haltung,**  
wogu freundlichst einladet  
**Fr. Härer z. Unter.**

**Winterbach.**  
Derjenige, welcher mir gestern  
meinen ganz neuen Regen-  
schirm gegen einen altersschwachen  
solchen im Gasthaus zum Löwen  
umgetauscht hat, wolle denselben  
sofort wieder im Löwen abgeben,  
andernfalls gegen ihn eingeschritten  
würde.  
**Jakob Reiser, Johannes Sohn.**

**Beste**  
**Bruch-Chokolade**  
per Pfd. 90 Pfg.  
empfeicht  
**Chr. Bauer.**

**1 ordentl. Schlafgänger**  
sucht  
**Wegger Fezer.**

**la. Most-Zibeben**  
empfeicht  
**Germ. Moser, Conditor.**

**Himmelfahrt.**  
„Verlasset die Erde, die Heimat zu sehn!“  
Sich, da die Erde so schön ist? Baum und Strauch  
haben sich in Grün gekleidet, Säeten spriessen,  
Vögel singen, Bienen summen und die ganze  
Luft ist voller Wohlgeruch. Verlangen wir  
noch etwas Besseres, ist es nicht hier schön  
genug, um sich heimisch zu fühlen und zu weilen?  
Aber die Erde trägt nicht immer ihr Festgewand,  
und selbst wenn sie es angelegt hat, werden gar  
oft rauhe Tage mit Schneefloeden und Nächten  
mit tödlichem Reif zwischen eingestreut. Das  
Gefühl, auf Erden ein Fremdling zu sein, ver-  
läßt den Menschen nicht, und wer ihm die  
Hoffnung auf eine bessere Heimat raubt, macht  
ihn sehr arm. In irgend welcher Gestalt findet  
man diese Hoffnung überall und zu allen Zeiten,  
und es ist merkwürdig, daß die Ahnung einer  
zukünftigen ungetrübten Seligkeit uns gerade  
dann erfüllt, wenn die Erde sich bemüht, uns  
ihre Schönste zu bieten, wie in den wonnigen  
Lerzestagen. Um die Heimat zu sehen, muß  
man die Erde verlassen.  
Aus jener Heimat, die wir ahnen, ist ein  
Fremdling zu uns auf Erden gekommen, Jesus  
Christus, der eingeborene Sohn Gottes. Zu  
Weihnacht meldeten himmlische Boten den Hirten  
auf Bethlehems Fluren seine Ankunft. Sein

Neden und Thun war lauter Liebe, und —  
man schlug ihn ans Kreuz! Aber am dritten  
Tage stand er wieder auf von den Toten und  
blieb noch vierzig Tage bei den auf Erden  
lebenden Menschen. Schon war sein Leib in  
dieser Zeit den Gezeiten irdischer Körperlichkeit  
entnommen, er ging durch verschlossene Thüren,  
erschien und verschwand vor den ihren Augen  
taum trauenden Fingern. Konnte er aber  
bleiben? Er mußte dahin zurückkehren, von  
wo er gekommen, — das ist nach dem christ-  
lichen Glauben die Bedeutung der Himmelfahrt  
Jesu. Dem engeren Kreise der Seinen, welchem  
er bisher angehört hatte, wurde seine sichtbare  
Gegenwart entzogen, damit er fortan im Geiste  
allen Herzen in göttlicher Allgegenwart nahe  
sein und seine Verheißung erfüllen könnte: ich  
bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!  
Nun verwandeln sich die bloßen Ahnungen  
des Menschenherzens von einer besseren Heimat  
in die freudige Gewißheit des Glaubens an ein  
ewiges Leben. Jesus ging zum Vater, von  
dem er ausgegangen, und wir werden auch im  
Vaterhause Aufnahme finden. O Menschenherz,  
so freue Dich an diesem Tage voll seligen Aus-  
blicks auf heilige Freuden, die Du einst genießen  
sollst durch den, der Dir den Weg gezeigt und

die Stätte bereitet hat. Auf Erden blühen  
Maiglöckchen und Himmelschlüssel und Du  
kannst Dich recht innig freuen an dem, was  
Dein Gott Dir geschenkt hat, aber es ist noch  
nicht das Letzte und Beste; das ist das Jeru-  
salem droben, von Golbe erbaut!  
Himmelfahrt war für Jesus wie ein stiller,  
sonniger Abend nach einem Tage voll schwerer  
Arbeit und bitteren Leidens; für die Jünger, die  
ihm nachschauten, wie er gen Himmel fuhr,  
sollte nun erst der Tag der Arbeit beginnen,  
denn sie sollten ausziehen, für den die Welt  
zu erobern, der sich zur Rechten des Vaters  
gesetzt hat. So lag es vor ihnen wie Morgen-  
dämmerung, uns aber weist Himmelfahrt hin  
auf den Morgenglanz der Ewigkeit.  
Hallelujah singt auch du,  
Wenn du Jesus siehst,  
Unter Jubel ein zur Ruh  
Ja den Himmel ziehst.  
Gelobt sei er!  
Der vom Kreuz zum Throne stieg,  
Hilft auch dir zu deinem Ziel,  
Gelobt sei er!

**Amisliches**  
Schorndorf.  
An die Ortsbehörden.  
Nachdem zufolge Vertheilung der landwirthschaft-  
lichen Berufsgegenstände für den Sachkreis die  
Gemeinden mit der Einigung der Umlagebeiträge  
für das Jahr 1895, nach der Abschluß im  
Mittland sind, werden die Ortsbehörden hierdurch  
zur angehenden Abfertigung dieser Verträge aufge-  
fordert.  
Winnens 8. Tagen steht das Oberamt einer  
Anzeige der Ortsbehörden über die erfolgte Ent-  
richtung der Umlagebeiträge entgegen.  
Den 22. Mai 1895.  
Oberamt Schorndorf, A. S. B.  
Die Ortsbehörden sind aufgefordert, die  
Anzeige der Ortsbehörden über die erfolgte Ent-  
richtung der Umlagebeiträge entgegen.  
Den 22. Mai 1895.  
Oberamt Schorndorf, A. S. B.

**Amisliches**  
Schorndorf.  
An die Ortsbehörden.  
Nachdem zufolge Vertheilung der landwirthschaft-  
lichen Berufsgegenstände für den Sachkreis die  
Gemeinden mit der Einigung der Umlagebeiträge  
für das Jahr 1895, nach der Abschluß im  
Mittland sind, werden die Ortsbehörden hierdurch  
zur angehenden Abfertigung dieser Verträge aufge-  
fordert.  
Winnens 8. Tagen steht das Oberamt einer  
Anzeige der Ortsbehörden über die erfolgte Ent-  
richtung der Umlagebeiträge entgegen.  
Den 22. Mai 1895.  
Oberamt Schorndorf, A. S. B.

wiesen worden sind, werden aufgefordert, sich sofort  
unter Vorlage ihres Berechtigungscheines bei dem  
Unterzeichneten zu melden und zum Zweck der  
Supervision durch die K. Oberstaatskommission  
am Freitag den 21. Juni d. J., vormittags  
halb 8 Uhr im Wäckerungstotal (Matshaus in  
Schorndorf) zu erscheinen.  
Schorndorf den 21. Mai 1895.  
**Der Civilvorsteher der Gefängnis-Kommission:**  
Kinzelsbach, Oberamtmann.

**Deutscher Reichstag.**  
Berlin, 20. Mai. Zu der 1. Beratung des  
Gesetzentwurfs über die Befreiung des Sklaven-  
handels und Sklavenhandels legt Kolonialdirektor  
Kaiser die Unmöglichkeit dar, einen Zeitpunkt für  
die völlige Abschaffung der Sklaverei festzusetzen.  
Daß Deutsche Sklaven kaufen, sei heute schon un-  
möglich; jetzt sollen auch die Eingeborenen und  
sonstigen Anfähigen der Schutzgebiete getroffen  
werden.  
Gegenüber Mostenbuhr (Soz.), der in An-  
knüpfung an das Verhalten der Firma Wölber  
und Brohm in Hamburg das Einschreiten gegen  
den Sklavenhandel fordert, bemerkt Kaiser, die  
schwarzen Arbeiter, welche von Deutschen in den  
Schutzgebieten gehalten werden, erhalten schon jetzt  
ausreichenden Schutz. Das Einschreiten gegen  
Wölber und Brohm wurde auf Grund der Vorlage  
möglich sein. Der Antrag Mostenbuhr auf Kom-  
missionsberatung wird abgelehnt, das Haus be-  
ginnt sofort die zweite Beratung. § 1 wird mit  
einem redaktionellen Antrag Gröber (Ztr.) ange-  
nommen, unter Ablehnung eines Antrags Stadt-  
hagen und Mostenbuhr (beide Soz.), die Todes-  
strafe aus der Vorlage zu entfernen.  
In § 2: Wer Sklavenhandel betreibt u. be-  
antragt, Stadtthagen zu sehen: Wer Sklaven be-  
hält, erwidert oder veräußert.  
Die Vorlage wäre nur Geheule, wenn sie nicht  
das Sklavenhalten treffen wolle. Redner erhält  
einen Ordnungsruf. Der Antrag wird abgelehnt.

Das nächste Blatt wird Samstag Mittag ausgegeben.



Gröber bringt eine Resolution auf einen Gesekentwurf ein, welcher die Befreiung für die Hausflaverei und die Schuldnachlassigkeit vorbe...

Bei § 5 weist Direktor im Kolonialamt Dr. Kayser den Angriff des Abg. Stadthagen zurück, daß die Regierung in den Fällen Leist und Wehlauf zu langsam vorgegangen sei.

Der Rest der Vorlage wird angenommen, desgleichen die Resolution Gröber gegen die Hausflaverei.

Der Gesekentwurf betr. die Schutztruppe für Südwestafrika und Kamerun wird auf Antrag des Abg. Richter an die Budgetkommission überwiesen.

Sodann wird die durch die Beschlußunfähigkeit am letzten Freitag notwendig gewordene wiederholte Abstimmung vorgenommen.

Die nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Branntweinsteuer.

Württembergischer Landtag. Stuttgart, 17. Mai. 29. Sitzung der Abgeordnetenversammlung von 9 1/2 Uhr an.

Veratung des Kultusetats. Kap. 50 Einsegnung evang. Kirchen-dienner wegen Einkommensverlusten infolge der Abkündigungen.

Schmerz bringt dabei die Abkündigung der Stolzgebühren zur Sprache. Kap. 51 Ev. Seminarien, Landexamen zc. 270 780 M.

Ref. Dr. Hartmann: Nach Einziehung des Kirchenervermögens, das fast durchweg aus Stiftungen bestand, habe der Staat die Verpflichtung übernommen, jene Bildungsanstalten zu erhalten.

Minister v. Sarwey: Viele Eltern würden sich gar nicht mit einer Aenderung der Verhältnisse in den Seminarien einverstanden erklären können.

Präsident v. Wehler hebt die Vorteile des Seminarunterrichts hervor. Die Erziehung sei dort keineswegs einseitig.

Präsident v. Wittich: Man sei beim Landexamen mit Erteilung von Dispensationen sehr human.

Klausur ist mit dieser Auskunft sehr befriedigt.

Die Schauspielerin. Erzählung von E. H. (Nachdruck verboten.) 15. Fortsetzung

Seit der Stadtpfarrer, nach dem Schlaganfall im Herbst pensioniert und fortgezogen ist, bin ich noch einsamer.

Die Einführung einer elektrischen Beleuchtung in Maulbronn wird samt dem ganzen Kap. 51 genehmigt.

Kap. 52-55 Für kirchliche Einrichtungen zc. werden befallslos angenommen.

Ref. Dr. Hartmann bringt den sich immer vergrößernden Aufwand für die Universität zur Sprache.

u. Gef.: Jeder Student komme den Staat auf 7000 bis 8000 M zu stehen, das sei im Verhältnis zu hoch.

Der Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Minister v. Sarwey: Ich bin für jeden Rat, der aus diesem Hause über die Universitätsangelegenheit zugeht.

Erfolg bei den Professoren sei. Wenn der Minister das noch nicht gewußt, so sei es heilsam für ihn, dies heute zu hören.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen. Die Interpellation Fortbetr. die Militärstrafgesetzgebung wird zurückgestellt.

Ein Weltmonopol in Petroleum.

Fortsetzung. In dem Buche von W. Mandel sind auch eine Reihe von Vorschlägen zum Kampfe gegen das Petroleummonopol gemacht.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

den Hauptnotenpunkten der Verkehrsstraßen und in großen Städten ist es den amerikanischen Monopolisten möglich geworden, den unabhängigen Petroleumhandel, der früher ein ganzes Heer von Händlern, Flußschiffern, Wäldern und Jagdhändlern, Kaufleuten, Spekulanten und Einzelkaufleuten ausfüllte, fast brach zu legen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

der Lieberhalle, wo der Liebertranz das Schillerfest feierte. Der König wurde mit einer herzlichen Jubelstimmung empfangen; der Vorstand, Oberpostmeister Steidle, brachte ein Hoch auf den König aus.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

behauptet, am Charfreitag widerrechtlich und unter Anwendung rohester Gewalt über die Grenze geschleppten Ziegler's Schabde, wird berichtet: Am 9. d. M. wurde er von Kiefersawa nach Blöckelweh gebracht und von dort von der russischen Behörde noch einmal über den Vorfall vernommen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. Schorndorf, 22. Mai. Gestern fiel ein ungefähr 7 Zentner schwerer Dösch in der Hüllgasse in einen Graben der Wasserleitung der mit Schlein und Wasser angefüllt war u. mußte mit Stangen und Stricken herausgehoben werden.

Aus Schwaben. Stuttgart, 20. Mai. Seine Majestät der König erschien gestern Nachmittag im Saale

Deutschches Reich.

Witzburg, 18. Mai. Einen erbaulichen Wettbewerb veranstalten gegenwärtig hier zwei Kurzwarengeschäfte, welche sich in der engen Augustinerstraße zu etabliert haben.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verwerne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide prallt sofort zusammen, verliert bald und hinterläßt wenig Masse von ganz helloranger Farbe.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Man bricht 1 1/2 Uhr die Sitzung ab. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. T. O.: Fortsetzung der heutigen.

Feuerwehr. Nächsten Samstag, abends 7 Uhr haben auszurücken: I. Zug. Steiger: 1. Sektion, Obmann Rippert. II. Zug. Netzer: 2. Sektion, Obmann Höfer.

Vergebung von Malerarbeit. Am Freitag den 24. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, wird die an hiesigem Schul- und Rathaus vorkommende Malerarbeit auf hiesigem Rathaus veraccorbiert, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Das Kommando. Emil Schmidt. VII. Zug. Wachmannschaft, 1. Sektion, Obmann Härer. VIII. Zug. Spritze Nr. 1, Obmann Th. Veil.

Futter[schneid]maschinen, Pumpbrunnen, Gullenpumpen empfiehlt Th. Veil, mech. Werkstätte, Schorndorf.

Feine (Mohr) Federnhalter (ohne Metall gegen Schreibkrampf) sind soeben in großer Auswahl eingetroffen u. empfiehlt billigst J. R. S. l. e. r., Buch- & Papierhdlg.

Berliner Hagel-Versicherung. Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur Erteilung näherer Auskunft hierüber ist gerne bereit Chr. Schmied b. Schloß. NB. Borgfrist bis Martini.

Coupons Wie ich bez. vor. Ber. Ang. Fritsch, Buchhändler Stuttgart, empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten fest ohne jeden Abzug ein.



# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstheft Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 S, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 25. Mai 1895.

Insertionspreis: eine Aespaltene Reizzeile oder  
beeren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Auflage 1950.

### Amtliches.

**Bekanntmachung der Ministerien der Auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung über die Begehung der Bestrafungen über die Begehung des Wildes.**  
Vom 20. März 1891. In Vollziehung der K. Verordnung, betreffend die Begehung des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg. Blatt Seite 315) wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistatutes vom 27. Dez. 1871 (Reg. Bl. S. 391) Nachstehendes verfügt:

- A. Beim Haarwild:**
- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
  - 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
  - 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
  - 4) für Rehgeissen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
  - 5) für Wildfäher und Damfähe, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwildes, auf das ganze Jahr,
  - 6) für Rehböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
  - 7) für Hafen auf die Zeit vom 1. September bis 30. September.

**B. Bei Federwild:**

- 1) für Auer- und Birnhühner auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
- 2) für Auer- und Birnhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
- 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanen- jennnen vom 1. Dezember bis 31. August,
- 4) für Fasanenhühner vom 1. Februar bis 23. August,
- 5) für Wachsteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
- 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
- 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
- 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli

je einschließlich der genannten Tage.

Vorstehende Verfügung wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Nichtbefolgung dieser Vorschriften der Strafanzeige des Art. 39 Ziff. 1 des Landespolizeistatutes vom 27. Dezember 1871 unterworfen ist.  
Schorndorf den 24. Mai 1895.

### Die R. Ortschulinspektorate

werden beantragt, bis 1. Juni d. J. hieher zu berichten, ob die in nachfolgendem Konfisi. Erlaß bezeichneten Punkte 1 und 2 innerhalb ihres Aufsichtsgebietes pünktlich eingehalten werden und etwa sich ergebende Mißstände genau darzulegen.  
Schorndorf, 22. Mai 1895.

### R. Bez.-Schulinspektorat Hoffmann.

**Nr. 11239. Das R. Cv. Konfistorium an das Bez.-Schulinsp. Schorndorf.**  
Höherem Auftrag zufolge wird das Bez.-Schulinspektorat angewiesen, auf 8. Juni zu berichten, ob die Bestimmungen des § 4 der Verfügung des Ministeriums des Innern v. 28. Jan. 1878, betr. die Ausbezahlung der Schullehrergehälter (Reg.-Bl. S. 10) in den Schulgemeinden seines Bezirkes durchweg befolgt werde, ob demgemäß  
1) dem Lehrer der Gehalt von dem Rechnungsbetrag der betreffenden Klasse in Monatsraten je am letzten Tag des Monats und — wofür dieser Tag auf Sonntag, Feiertag oder einen allgemeinen bürgerlichen Feiertag fällt — an

### dem nächst darauffolgenden Tag ausbezahlt werde;

2) ob die Bezahlung an den Lehrer in dessen Wohnung erfolge.  
Stuttgart, den 17. Mai 1895.  
v. Gemmingen.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 21. Mai. 31. Sitzung der Abgeordnetenkammer von 3 Uhr an. Auf der res. Tribüne befindet sich u. a. der preuß. Gesandte v. Holleben. Die Gallerien sind überfüllt.  
Am Ministertisch: Kriegsminister Schott v. Schottenstein.  
Zur Beratung steht die Interpellation Gröber und Genossen betreffend die Aenderung der Militärstrafprozedur.  
Nieder (3.): Zur Zeit bestehen 3 Strafgerichtsordnungen, die preussische, die bairische und die württembergische. In der norddeutschen Bundesverfassung sei eine umfassende Aenderung vorgesehen, daselbst sei ein Bundesvertrag mit Bayern vorgesehen. Das Provisorium bestehe heute noch, obgleich das deutsche Volk eine Ordnung nach dem Vorbild Bayerns wünsche. Die Öffentlichkeit des Strafverfahrens gefährde nach militärischer Auslegung die Disziplin; wäre der Einwand richtig, so wäre er durchschlagend. Die Disziplin leide aber nicht, weil das Vertrauen des Soldaten in der Rechtsprechung beständig sei, eine heimliche Rechtspflege erwecke Mißtrauen. In Baiern bestehe das öffentliche Verfahren, das die größte Bürgerschaft für den Soldaten sei, ohne die Disziplin zu gefährden. Die bairische Kammer sei einmütig dafür eingetreten. Ein würt. Auditor habe schon 1847 unsere Militärstrafprozedur für veraltet erklärt.  
Kriegsminister v. Schottenstein erklärt, die Regierung habe in der Frage, das Militärstrafverfahren mit den Formen des bürgerlichen Strafverfahrens in Einklang zu bringen, stets eine wohlwollende Haltung eingenommen und das Bedürfnis einer Reform anerkannt. Von 2 Kommissionen, die auch aus Württemberg besetzt waren, wurden Entwürfe für eine deutsche Militärstrafprozedur herbeigeführt, die aber nicht an den Bundesrat gelangten. In welchem Stadium sich die Sache beim Reich heute befindet, sei der würt. Regierung nicht bekannt.  
F. Hausmann giebt sich der Hoffnung hin, die Interpellation werde in Form eines Antrags eingebracht, in welchem sich der Wille des Hauses ausdrückt. Er stelle den Antrag, die Regierung wolle, falls in absehbarer Zeit nicht das Zustandekommen einer Reichsmilitärgerichtsordnung in Aussicht zu nehmen ist, eine Aenderung der geltenden landesrechtlichen Bestimmungen im Sinne der Interpellation Gröber herbeiführen.  
Die nunmehr in einen Antrag verwandelte Interpellation wird, sobald von Nieder mit dem Amendement Hausmann eingebracht und mit 80 gegen 2 Stimmen angenommen.  
Fortsetzung der Beratung des Kultetats.  
Am Ministertisch: v. Sarwey und v. Riede mit Kommissaren.

**Siederkrantz und Gewerbe-Verein.**  
Am Simmelfahrtstfest  
**gemeinschaftlicher Ausflug nach Schnaith.**  
Abfahrt bei günstiger Witterung mit Zug 1 Uhr 15 nach Winterbach, von da zu Fuß über den Wald; bei ungünstiger Witterung mit Zug 3 Uhr 23 nach Endersbach, von dort zu Fuß. Zusammenkunft im Gasthaus zum Hirsch in Schnaith.  
Die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.  
Der Ausschuss.

Schorndorf.  
**Der Urbans-Verein**  
hält Samstag den 25. Mai seine  
**Jahres-Feier**  
im Gasthof zum „Lamm“, wozu auch unsere Freunde und Gönner eingeladen sind.

Von heute an sind im Gasthaus zum „Löwen“  
**schöne Läufer Schweine**  
zu haben.  
**Häuser.**

Geradstetten.  
**Wein-Anerbieten.**  
Meine alten, anerkannt guten Weine bringe ich empfehlend in Erinnerung und mache ich noch besonders auf meinen vorzüglichen 1893er Geradstetter und 1894er Zellbacher Bergwein aufmerksam.  
W. Lindauer.

Solnhofener  
**Giebel-Platten & Boden-Platten**  
Theophil Weis.

**Thomaschlackemehl**  
aus westdeutschen Produktionsstätten.  
Vom 1. April an bis Ende Juni beträgt der Preis unserer Thomaschlacke nur  
20 1/2 Pfg. per Kilo-Procent Phosphorsäure.  
Die Garantie von 70 Procent citratlöslicher Phosphorsäure mit 50% Laktide — wirklicher Gehalt meist 80—90 Procent — verbürgt volle und schnelle Wirkung zu allen Frühjahrs- und Sommersaaten unter allen Bodenverhältnissen auch beim Eindringen, erst mit der Saat.  
Zur Düngung der Wiesen, mit Thomaschlacke ist im April eine ganz geeignete Zeit; ebenfalls geschieht die Düngung mit Vorteil nach der Heuernte.  
Westdeutsche Thomasphosphatwerke  
Köln, Brückenstrasse 15.  
Bei Bezug achtet man darauf, dass die Säcke mit dem Stern

Winterbach.  
**Klee- & Genas-Verkauf.**  
Den 1. Schnitt von 1/2 hohen Klee in 3 Teilen, sowie das Genas von 1/2 Wiesen beim Ort hat zu verkaufen  
Dreher Schnabel.

Winterbach.  
**350 Mark**  
Prüfungsgeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen  
Johann Diller, Weber.

**Ein Baumgut**  
in der Rehhalde verkauft  
Geinrich Schneider.  
Ein neues Bett, Bettlade und Tisch hat zu verkaufen  
Schöbel We.

Adelberg.  
**3 Mutterschweine**  
15, 10 und 8 Wochen trüchtig setzt dem Verkauf aus  
Jakob Barck.

Geo Dötzer's Dentila stillt augenblicklich jeden  
**Zahnschmerz**  
und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Flacon 50 Pfg. Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 3 gold. 1 silb. Med. Erhältlich bei: Gessner u. Th. Palm in Schorndorf.

Ein Stücker mit Klee im Hof am Weg hat zu verkaufen  
Schöbel We.

Winterbach.  
Derjenige, welcher mir gestern meinen ganz neuen Regen-schirm gegen einen altersschwachen solchen im Gasthaus zum Löwen umgetauscht hat, wolle denselben sofort wieder im Löwen abgeben, andernfalls gegen ihn eingeschritten würde.  
Jakob Reiser, Johannes Sohn.

1/2 schönen  
**breitlen Alee**  
am Unholdenbaum hat zu verpachten  
D. Mayer's Witwe.

**14 ar hohen Klee**  
in der Silberhalde, 8 ar im Graspähle, schön stehend, verpachtet  
Chr. Wilke.

Schorndorf.  
Die Armenpflege hat sogleich  
**550—600 Mark**  
gegen gefällige Sicherheit zum ausleihen Armenpfleger Strahlen.

Neue  
**Malta-Sommer-Kartoffeln,**  
Matjes-Beringe  
sind eingetroffen bei  
Karl Schäfer, Marktplat.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am Fest der Simmelfahrt Christi (28. Mai) 1895.  
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pastor Hoffmann.  
10 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hoffmann.  
Nachmittags 2 Uhr Predigt Herr Stadtparochieverweier Weisse.  
Katholische Kirche.  
St. Michaels.

V. J. L.  
Samstag den 25. Mai in der „Tränke“ in Weiler.  
Vortrag:  
„Das Wasser, das wir trinken.“  
Neu! Neu!  
**Silberseife**  
(weiße Schmierseife) selbst fabriziert, vorzüglich zu jeder Wäsche, empfiehlt  
Fr. Bühler, Seifensieder, bei der Kirche.

Weiler.  
Im Auftrag des Chr. Gang in Grunbach verkaufe nächsten Samstag den 25. Mai morgens 8 Uhr den  
**breiten Klee-Ertrag**  
von 13 a Acker im Sänder bei der Weiler Remsbrücke auf dem Platz Jakob Kolb.

Schnaith.  
Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von  
**Strickwaren aller Art,**  
sowie  
Kinderkittel, Unterleibchen, Strumpflängen u. s. w.  
Pauline Schäfer.

Gablenberg.  
**Ein kräftiger Junge,**  
der Lust hat, das Schmiedehandwerk gründlich zu erlernen, findet gute Stelle bei  
Schmiedmstr. Kusterer.

Achtfach prämiert.  
**Inhoffen's**  
Java-Kaffee  
Anerkannt wohl-schmeckendster u. im Gebrauche billigster Kaffee.  
P. H. Inhoffen, Bonn  
Hofflieferant  
I. Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Erste u. grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn  
Preise: 85, 90, 95 und 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Pack.  
Zu haben in Schorndorf bei Fr. Adam, C. Bickle, B. Mack u. Sohn, C. Weller, in Plüderhausen bei Chr. Roekenhäuser, i. Schnaith bei Chr. Linsemeier.

**3 Viertel Dengras,**  
2 hohen Alee,  
sehr schön stehend beim Waldborn-keller verpachtet den Sommer über  
Eugen Oech, Hauptstraße.  
**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.  
Am Simmelfahrtstfest:  
Vorm. 9 Uhr Predigt Eisenbraun.  
Abends 7 1/2 Uhr Predigt Hoffmann.